

zum ULV-Ausschuss am 28.09.2016, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 15.09.2016

Az. F / HH 2017 /

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Teilbudgetplanung

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 28.09.2016, Ö

Vorplanung Haushalt 2017 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Anlage_1_Budgets der einzelnen Kostenstellen

Anlage_2_Investitionsplan ULV-Ausschuss (ohne KAW)

Anlage_3_Teilhaushalt Kommunale Abfallwirtschaft 2017

Anlage_4_Überblick über die Rückstellungen KAW

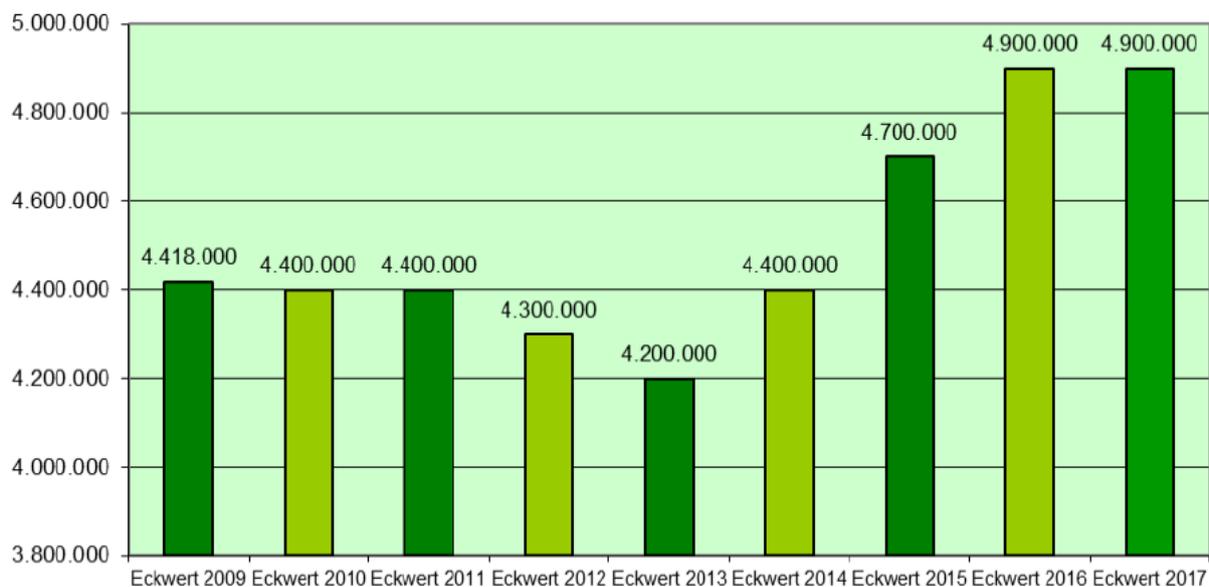
Sitzungsvorlage 2015/2561

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die Entwurfsplanung der Fachbereiche für den ULV-Ausschuss ergibt ein Teilbudget in Höhe von 4.899.431 € (+ 138.265 € gegenüber Plan 2016 = 2,9 %). Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 25.07.2016 vorgegebene Eckwert in Höhe von 4,9 Mio € wird exakt **eingehalten**. Der Eckwert blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entwicklung des Eckwertes im ULV-Ausschuss:

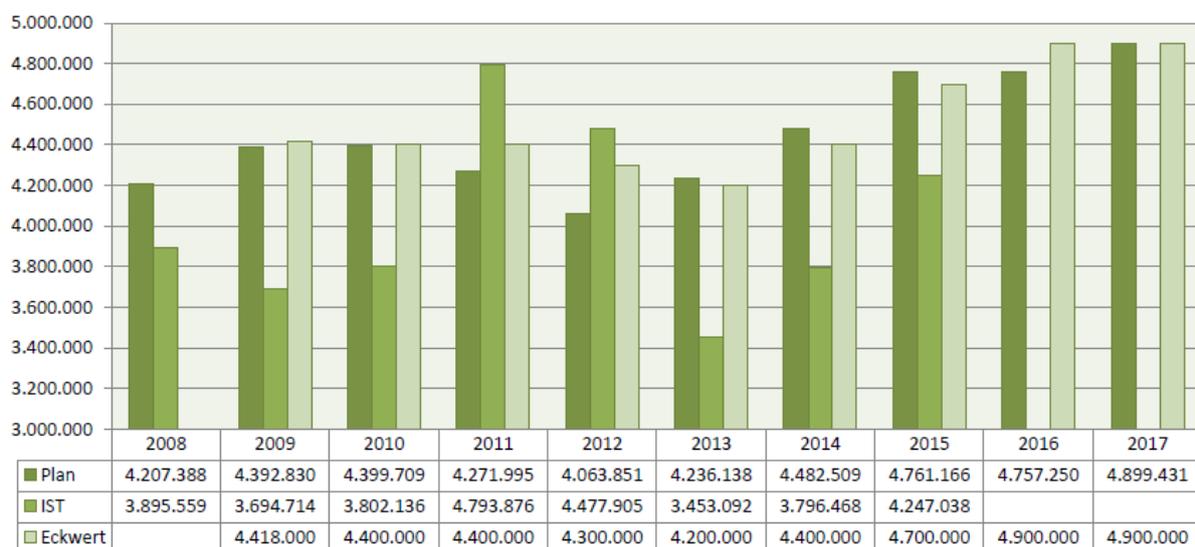


Der Eckwert des ULV-Ausschusses wurde seit 2009 um 482.000 € erhöht, das entspricht einer Steigerung in 8 Jahren um 10,9 % (durchschnittlich 1,4 %/Jahr). Das Budget zeigt eine sehr stabile flache Entwicklung.

Die Personalkosten stiegen seit 2010 allerdings um 1.094.245 € bzw. 34,8 % (durchschnittlich pro Jahr um 5,8 %). Erläuterungen s. weiter hinten.

In den Vorverhandlungen des Finanzmanagements mussten auch heuer wieder beachtliche Korrekturen vorgenommen werden. Vom Erstentwurf der Sachgebiete bis zu dieser Vorlage wurden Kürzungen in Höhe von rund 100.000 € vorgenommen (Vorjahr: 250.000 €). Um den Eckwert einhalten zu können, kam es darüber hinaus zu Pauschalkürzungen in Höhe von 380.000 €. Diese wurden auf alle Kostenstellen anteilig des Teilbudgets des ULV verteilt. Das Teilbudget des ULV-Ausschusses macht rund 8 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung aus.

Entwicklung:



Darstellung der Planerfüllung seit 2009:

	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
	Jan - Mai	Jan - Dez		
2009	1.275.455	3.694.714	84,11%	15,89%
2010	1.182.994	3.802.136	86,42%	13,58%
2011	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	330.487	669.117	14,30%	85,70%

Die IST-Ergebnisse blieben bis auf die Jahre 2011 und 2012 teilweise erheblich hinter den Planungen zurück. 2011 war eine Sondersituation wegen der Periodenbereinigung bei der Schülerbeförderung, deshalb wurde in diesem Jahr die Planung um 12,2 % überschritten. Auch 2012 gelang wegen Abrechnungsveränderungen mit dem ÖPNV die Planeinhaltung

nicht, es gab eine Überschreitung von 10,2 %. Seit 2013 gab es keine Probleme mehr mit der Planeinhaltung.

Kostenträgerbetrachtung:

Die **teuersten** bzw. **steuerungsrelevantesten** Produkte und Bereiche sowie die freiwilligen Leistungen im Überblick:

	2013	2014	2015	2016	2017	Abweichung	Grund
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	984.491	1.168.369	1.102.141	1.191.550	1.312.650	121.100	1)
1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen	246.452	761.446	723.702	983.787	1.100.880	117.093	2)
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	309.946	204.471	221.059	238.659	238.083	-576	
4142 Wohnungsbauförderung d.LK f.d.Mietwohnungsbau u.sonst. Aufg. im Bereich Mitwohn.	26.269	6.033	75.328	58.421	43.074	-15.347	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	55.458	57.639	71.456	71.466	53.136	-18.330	
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.402.113	1.467.012	1.709.475	1.740.375	1.679.113	-61.262	3)

1) MVV Busverkehr (ÖPNV) – Kostenträger 1123: Mehrkosten entsprechend dem Beschluss des ULV vom 20.7.2016.

2) Schülerbeförderung: Höhere Ausgaben aufgrund des Anspruchs auf kostenfreie Beförderung von Flüchtlingen (Kosten sind nicht herausrechenbar). Zusätzliche Beförderungskosten bei den SFZ Grafing und Poing. Neu hinzu kommt die OGS-Beförderung.

3) Landschaftspflegeverband (Kst. 405): Keine Zuarbeit mehr von Mitarbeitern des Landratsamtes.

4) Kreisstraßenunterhalt (Kst. 910): Auswirkungen durch die Pauschalkürzung.

Diese Bereiche machen 90 % des gesamten Teilbudgets aus.

Die **Personalaufwendungen** im Teilbudget des ULV-Ausschusses (ohne KAW, eigene Darstellung wegen kostenrechnender Einrichtung) haben sich wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2016	2017	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personalaufwendungen	3.143.735	3.286.407	3.501.086	3.609.643	3.743.205	3.914.540	4.237.980	323.440

Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2016 um 8,3 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.3.17 beträgt + 2,35 % bei den Beschäftigten und + 2 % ganzjährig bei den Beamten.

Personalmehrungen gab es bei folgenden Kostenstellen:

- In der **Kfz-Zulassungsstelle** (Kst. 320): + 29,5 Std. (= 0,75 Vollzeitstellen). Grund: steigende Fallzahlen, Mehraufwand vor allem durch SEPA-Mandat. Die Auswirkungen zeigten sich bereits in gestiegenen durchschnittlichen Wartezeiten.
- Im **Veterinäramt** (Kst. 340): + 25 Std. Teamassistenz (= 0,64 Vollzeitstellen). Grund: Teilzeit-Teamassistenz war aufgrund der Aufgabenfülle und -komplexität sowie des gestiegenen Dokumentations- /Verwaltungsaufwands keinesfalls mehr ausreichend. Es sind erhebliche Kontrolldefizite/ Rückstände aufgelaufen, da Amtstierärzte und Lebensmittelüberwacher Tätigkeiten übernehmen mussten, die an eine Teamassistenz delegiert werden können.
- In der **Bauleitplanung** (Kst. 410): + 0,5 Vollzeitstelle für Denkmalschutz. Grund: Die zusätzliche Stelle in der 3. QE soll der Entlastung der Sachgebietsleitung dienen, die den Denkmalschutz (über 600 Baudenkmäler im Landkreis Ebersberg) derzeit ohne Vertretung durchführt. Die Entwicklung der letzten Zeit erfordert eine intensivere Beschäftigung der rechtlichen Abwicklung, die zulasten der übrigen Aufgaben in der Sachgebietsleitung gehen (insb. im Bereich der Organisation der Geschäftsstelle Gutachterausschuss, deren Leiterin die Sachgebietsleitung ist).
- Im **Bauamt** (Kst. 420): + 1,0 Vollzeitstelle für die Sachbearbeitung. Grund: Der anhaltend hohe Siedlungsdruck im Landkreis wird auch in den nächsten Jahren nicht abnehmen. Die im Jahr 2015 registrierte Fallzahl war die höchste seit der Baurechtsnovellierung im Jahr 2008. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Damit werden auch die im Sachgebiet zu bewältigenden Folgeaufgaben, wie Bauüberwachung, Wiederkehrende Prüfungen u.ä. weiter ansteigen. Die Überwachung, Anfragen zu neuen Gemeinschaftsunterkünften, die nachträgliche Genehmigung vorübergehend genutzter Gebäude (z.B. Schulturnhallen) sowie die mit der Unterbringung anerkannter Asylbewerber einher gehenden bauaufsichtlichen Verfahren werden in den nächsten Jahren deutlich Mehraufwand verursachen. Es gibt bereits Defizite in den Führungsaufgaben und die Überstunden sind zu hoch.
- Im **Wasser/Immissionsschutz** (Kst. 440): Wechsel einer Vollzeitstelle von Staat zu Kreis (+ 1 VZ-Finanzierung) sowie Wegfall einer Kostenbeteiligung des Staates und Aufstockung um 0,8 Vollzeitstellen.

In der Summe sind das gegenüber der Planung 2016 zusätzlich 4,69 Stellen x 50.000 € / Stelle = 234.500 € Personalkostenanstieg. Die restliche Steigerung beträgt dann noch 2,3 % und begründet sich durch die Tarifierhöhungen und Stufenaufstiege.

Vertiefende Darstellung:

Der ULV-Ausschuss ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 13 Teilbudgets des Haushalts, zusätzlich noch die Kommunale Abfallwirtschaft (720).

	2013	2014	2015	2016	Prognose	2017			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	
	Ist	Ist	Ist	Ist					
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	147.074	131.298	138.338	167.147	3.000	238.659	238.083	-576	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	828.177	1.035.932	758.926	932.319	22.000	1.243.920	1.277.780	33.860	1)
113 Schülerbeförderung	-651.024	-240.904	226.471	-974.327	Planeinhaltung	1.059.517	1.096.198	36.681	2)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen		31	41	36		-3.939	-3.939		
320 Kfz-Zulassungsstelle	-381.071	-363.135	-371.132	-371.375	25.000	-565.292	-566.912	-1.620	
325 Führerscheinstelle	-11.743	-19.961	9.929	18.201	Planeinhaltung	54.051	48.192	-5.859	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-25.285	-30.213	-44.798	-69.981	Planeinhaltung	3.960	57.495	53.535	3)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-2.641	157	-31.259	-42.542	Planeinhaltung	-69.231	-3.367	65.864	4)
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	26.254	34.077	41.845	31.787	Planeinhaltung	71.466	53.136	-18.330	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	83.851	89.662	94.393	108.226	Planeinhaltung	183.183	182.665	-518	
420 Bauamt	10.383	-416.932	31.930	81.199	Planeinhaltung	181.584	153.861	-27.723	
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	108.828	29.886	95.762	118.745	Planeinhaltung	243.460	331.033	87.573	5)
450 Naturschutz, Landschaftspflege	207.038	221.325	226.145	206.714	Planeinhaltung	373.276	356.093	-17.182	
910 Kreisstraßen und -unterhalt	475.877	898.556	1.096.346	877.732	Planeinhaltung	1.740.375	1.679.113	-61.262	
Summe	815.717	1.369.778	2.272.935	1.083.881	50.000	4.754.990	4.899.431	144.441	
720 KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	-1.007.835	-712.835	-544.439	-893.660		1.323.260	927.965	-395.295	
Summe	-1.007.835	-712.835	-544.439	-893.660		1.323.260	927.965	-395.295	
Gesamtsumme	-192.119	656.943	1.728.497	190.221		6.078.250	5.827.396	-250.854	

Über alle 13 Budgets wurde der vom Kreistag vorgegebene Eckwert exakt eingehalten, allerdings mussten Pauschalkürzungen vorgenommen werden. Weitere Spielräume für Senkungen ohne Aufgaben zu verändern werden vom Finanzmanagement nicht mehr gesehen.

Bewertung der Pauschalkürzungen: Der staatliche Aufgabenbereich ist sehr heterogen. Es könnte sein, dass das ein oder andere Budget die Pauschalkürzungen nicht erwirtschaftet. In den letzten Jahren gab es immer Einzelsachverhalte die die Erträge steigerten. Das Teilbudget wurde seit 2013 in jedem Jahr unterschritten. Das wird auch im Jahr 2016 erwartet. Zudem liegt die Planung 2017 immer noch um 138.265 € über der Planung 2016.

Es müsste an freiwillige Aufgabenbereiche wie Wirtschaftsförderung, Landschaftspflegeverband, ÖPNV oder Wohnungsbauförderung herangegangen werden. Dafür gibt es in Zeiten steigender Umlagekraft keine Empfehlung aus dem Finanzmanagement.

Überschreitungen im Vergleich zum Vorjahr innerhalb einzelner Budgets entstanden bei:

1) und 2) ÖPNV und Schülerbeförderung: siehe Seite 3

3) 330 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung: Personalkostensteigerung wegen Wechsels eines Staatsbeamten zu einem Kreisbeamten.

4) 340 – Veterinäramt, Verbraucherschutz: Personalerhöhungen bei den Fleischbeschauern (+ 40.000 €) sowie Teamassistenten (0,5-Stelle).

5) 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht: Personalkostensteigerung wegen Wechsel eines Staatsbeamten zu einem Beschäftigten, Wegfall einer Kostenbeteiligung des Staates für einen Kreisbeschäftigten und Stellenmehrung.

Kennzahlen:

In fast allen staatlichen Sachgebieten sind Vergleiche aufgebaut. Der Landkreis nimmt seit 2006 an der Vergleichsgruppe im Bayerischen Innovationsring teil. Abgestimmte Daten sind im jeweiligen Haushaltsplan eines Jahres bzw. im Berichtswesen an die Politik dargestellt.

Steuerbarkeit der Budgets:

Zum ÖPNV hat der ULV-Ausschuss einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass mittel- bis langfristig ein Kostendeckungsgrad von 50 % erreicht werden soll. Dieses Ziel wurde nun erreicht. Der Kostendeckungsgrad liegt erstmals bei 53,1 %. Im ersten Jahr der Messung 2002 lag er bei 25,5 %.

Im Sinne einer strategischen Zukunftsausrichtung soll der Kostendeckungsgrad von über 50 % nun stabilisiert und in den nächsten 10 Jahren auf 60 % gesteigert werden. Die Grundlagen hierfür sollen durch sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Die staatlichen Aufgaben sind durch die Politik nicht steuerbar, der Personaleinsatz dafür schon.

In der **Anlage 1** sind die Pläne der einzelnen Kostenstellen beigelegt, die pro Budget die Erträge und Aufwendungen in den Ergebniskonten darstellen. Sie geben einen detaillierteren Einblick in die Finanzstruktur der einzelnen Budgets. Die letzte Zeile 300 (Ergebnis) stellt den Kreisumlagenbedarf der jeweiligen Kostenstelle (= Budget) dar sowie die Abweichung zum Vorjahr (letzte Spalte).

Investitionen:

Bei der Haushaltsplanung wurde der im Rahmen der Finanzleitlinie des Kreistages gefasste Beschluss eingehalten und nur neue Investition in den Haushalt aufgenommen, deren jeweiliges Gesamtplanungsvolumen 200.000 € nicht überschreitet.

Projekte, die über 200.000 Euro liegen, müssen vom ULV-Ausschuss für die Warteliste beantragt werden.

Investitionen 2017 Straßenbau:

	Ansatz	Bemerkung	Brutto-	Zuschüsse
	2017		investition	
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	60.000	Kleinflächensanierung	60.000	
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähergeräte	18.000	Leitpfostenwaschgerät	18.000	
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	Lichtsignalanlagen	15.000	
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	17.000	Grundwasserpumpe/Generalsanierung	17.000	
910-04-004 EBE4: Ortsumgehung Weißenfeld u. Parsdorf		von Warteliste genommen - KT am 2.5.2016 Baubeginn vorauss. 2019	3.200.000	
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	50.000	Beleuchtung des Geh- u. Radweges	50.000	
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	Ausbau Radwegnetz	310.000	-75.000
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	Umbau einer unfallträchtigen Kreuzung	80.000	
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	80.000	Ausbau Teilstück mit Maßnahme 08-004 / von der Warteliste genommen - ULV v.1.3.2016	1.000.000	-375.000
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	10.000	Planung zweiter Bauabschnitt / von der Warteliste genommen - ULV v.1.3.2016	1.000.000	voraussichtlich förderfähig
910-12-003 EBE12:Brückensanierung Moosach	50.000	Sanierung der 50 Jahre alten Brücke	200.000	
910-13-010 EBE13: Deckenbau Glonn - Bruck	820.000	Deckensanierung / von Warteliste genommen - ULV v. 1.3.2016	820.000	
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000	Entwässerung wegen Umweltprobleme erforderlich	400.000	voraussichtlich nicht förderfähig
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.	25.000	Senkung wird gemeinsam mit Gde Glonn durchgeführt	25.000	
910-14-011 EBE14: Deckenbau Östl. Egmatting	40.000	Maßnahme wegen schlechter Zustandsbewertung	200.000	
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmatting - Neuorthofen	50.000	Maßnahme wegen schlechter Zustandsbewertung	250.000	
910-15-003 EBE15:Deckenbau Klubing - St 2079	145.000	Deckenbau und Tragschichtverstärkung	585.000	
910-15-004 EBE15:Deckenbau Antholing - LKR. Grenze	80.000	Maßnahme wegen schlechter Zustandsbewertung	325.000	
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	65.000	Überführungsbauwerk an der Flughafentangente-Ost	1.100.000	-600.000
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	25.000	Dringende Erneuerung der 31 Jahre alten elektrischen Anlage	175.000	
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	30.000	Maßnahme bereits begonnen	100.000	
910-0011 Betriebsvorrichtungen	4.000	Kompressor	4.000	
910-01-011 EBE 1: Lichtzeichenanlage Poing/Schulstraße	125.000	Straße muss vor der Abstufung saniert werden	125.000	
Gesamtinvestitionen Summe Kreisstraßen	2.089.000		10.059.000	

Sonstige Investitionen der Kostenstellen:

	Ansatz	Bemerkung
	2017	
320-0006 EDV, Software, Medientechnik	7.500	zweite Stufe der internetbasierende Zulassung
320-0100 Software/Scanner Zulassung	10.000	neues Fachverfahren OK VERKEHR
340-0034 Schadgasmessgerät, Luxmeter, Fotoapparat	800	Fotokamera zur Beweismittelsicherung im Tierschutzbereich
410-0007 Online-Verfahren für die Richtwertauskünfte	11.000	Software der Fa. Vianovis
420-0026 Zimmerausstattung	4.600	Arbeitsplätze für zwei neue Teilzeitkräfte
420-0059 EDV-Hardware	4.000	Tablet/Foto mit GPS-Empfänger und Schnittstelle zu GIS
450-0001 Naturschutzgrundstücke Brucker Moos	7.000	Grunderwerbsteuer - keine Refinanzierung möglich
450-0006 Grundstück z. Zwecke d. Naturschutzes	0	durch die Refinanzierung hebt sich der Betrag auf
450-0061 EDV-Hardware und Medien	2.000	Tablet für Außendienst
Gesamtsumme sonstige Investitionen	46.900	
Gesamtsumme Investitionen ULV (ohne KAW)	2.135.900	

Der komplette Investitionsplan des ULV-Ausschusses findet sich in **Anlage 2**. Das Investitionsvolumen liegt damit um **56.420 € unter** dem des Vorjahres.

Warteliste:

Folgende Projekte befanden sich aus Vorjahren auf der Warteliste. Es wurde vom ULV-Ausschuss empfohlen, sie herunterzunehmen:

Projekt	Investitionsnummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen	Beschlüsse
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-003	755.000	ULV vom 1.3.2016
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	>1.200.000	ULV vom 1.3.2016 KSA vom 18.4.2016 Kreistag v. 2.05.2016
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seescheider Kreuzung	910-08-007	505.000	ULV vom 1.3.2016
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-xxx	820.000	ULV vom 20.7.2016

Während die Ortsumgehung Weißenfeld bereits vom Kreistag für die Haushalts- und Finanzplanung beschlossen wurde, müssen die anderen Maßnahmen vom Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung am 10.10.2016 und vom Kreistag am 24.10.2016 beraten und beschlossen werden. In der Haushalts- und Finanzplanung sind sie bereits als Vorschläge des Fachausschusses berücksichtigt.

Kommunale Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung):

Die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) wird im Kreishaushalt als sog. kostenrechnende Einrichtung abgebildet.

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 5.919.699 € Erträge (307.900 € weniger als im Vorjahr) und 6.847.664 € Aufwendungen (703.195 € weniger als im Vorjahr) eingeplant. Damit wird ein **Fehlbetrag** in Höhe von **927.9645 €** geplant. Es wird geplant in dieser Höhe vorhandene Gebührenaussgleichsrückstellungen aufzulösen. Die Gebührenaussgleichsrückstellung hat zum 31.12.2015 ein Volumen in Höhe von 1.828.199 Mio €.

Die niedrigeren Aufwendungen resultieren aus einem neuen, günstigeren Vertrag mit der Müllverbrennungsanlage Burgkirchen. Die niedrigeren Erträge resultieren hauptsächlich aus den neuen Verträgen bei den Wertstoffen, bei denen die zu erzielenden Preise zurückgingen.

Die Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen kann der **Anlage 3** entnommen werden.

Der Überblick über die Rückstellungen der **Anlage 4**.

Die detaillierte Auflistung der **Kostenträger** kann ebenfalls der **Anlage 3** entnommen werden. Hier eine Übersicht:

		Ist		Plan		
		2014	2015	2016	2017	Abweichung
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	Ertrag	-196.759	-199.939	-198.000	-203.500	-5.500
	Aufwand	196.759	145.207	198.000	203.500	5.500
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	Ertrag	-1.578.535	-1.515.821	-1.445.000	-1.104.000	341.000
	Aufwand	1.477.220	974.786	1.554.867	1.433.776	-121.091
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	Ertrag	-116.171	-87.640	-116.000	-116.000	0
	Aufwand	103.085	11.475	102.500	102.500	0
7283 KAW: Problemabfall	Ertrag	-28.570	-29.963	-24.100	-24.700	-600
	Aufwand	101.415	106.308	106.178	109.878	3.700
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	Ertrag	-774.110	-19.424	-700.000	-775.000	-75.000
	Aufwand	756.804	812.921	820.000	834.000	14.000
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	Ertrag		-520			0
	Aufwand	903.436	842.140	990.000	1.000.000	10.000
7286 KAW: Asbest	Ertrag	-82.687	-82.491	-82.600	-50.000	32.600
	Aufwand	77.295	86.774	81.600	49.950	-31.650
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	Ertrag	-96.454	-48.012	-96.000	-45.000	51.000
	Aufwand	83.436	66.750	96.800	45.700	-51.100
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	Ertrag	-27.965	0	-30.000	-30.000	0
	Aufwand	27.177	28.416	37.500	37.500	0
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	Ertrag	-594.593	-616.745	-600.000	-600.000	0
	Aufwand	509.934	525.797	530.000	431.650	-98.350
7290 KAW: Deponienachsorge	Ertrag	-225.455	-25.793	-25.500	-25.300	200
	Aufwand	179.137	102.823	128.773	127.950	-823
7291 KAW: Entsorgungsumlage	Ertrag	-2.739.272	-2.790.339	-2.863.065	-2.863.065	0
	Aufwand	1.773.300	1.816.353	1.800.000	1.315.500	-484.500
7292 KAW: Kunststoffeffassung	Ertrag		-2.516	-1.200	-1.200	0
	Aufwand		11.950	7.200	14.300	7.100
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	Ertrag					0
	Aufwand		68.636	50.000	40.000	-10.000

Folgende **Investitionen** sind in der Kommunalen Abfallwirtschaft geplant:

	Ansatz 2017	Bemerkung	Gesamtinvestition
720-00010 Investitionen Garagengebäude	10.000	Restarbeiten Montagegrube Frühjahr 2017	10.000
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000	Erneuerung der Verkehrswege auf der Deponie	200.000
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	14.000	wegen Änderung der Deponiedurchfahrt verschoben	14.000
720-00017 Pumpen	8.000	2 Flyggt Tauchpumpen für SKS 8	16.300
720-00022 Umladestation - Buchten	40.000	Betonboden sanierungsbedürftig	40.000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage: SPERRVERMERK	150.000		150.000
720-00025 Versicherungsbrunnen f. Oberflächenwasser	0	auf 2018 verschoben	49.300
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000	einwohnerbedingter Zuwachs bzw. Ersatzbeschaffung	20.000
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	4.000	Kleingeräte und Werkzeuge	16.000
720-00202 Betriebstechnische Anlagen Entsorgungszentrum	0		
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	160.000	Anschaffung eines Gasmotors	160.000
Gesamtinvestitionen Summe KAW	441.000		675.600

Im Vorjahr wurden 399.700 € geplant. Die Kommunale Abfallwirtschaft löst für die Kreisumlage keine Konsequenzen aus. Die Finanzierung erfolgt über den Gebührenhaushalt.

Auswirkung auf Haushalt:

Für den Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) des ULV-Ausschusses werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von netto **4.899.431 €** eingeplant, das liegt genau auf dem Eckwert und um **138.265 € über** dem Ansatz des Vorjahres.

Die vorgegebenen Ziele des Kreistags wurden eingehalten.

Für Investitionen werden 2017 insgesamt 2.135.900 € eingeplant, das sind **56.420 Euro weniger** als im Vorjahr.

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 5.919.699 € Erträge und 6.847.664 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein **Fehlbetrag** in Höhe von **927.9645 €** geplant. In dieser Höhe werden die vorhandenen Gebührenaussgleichsrückstellungen reduziert. Auswirkungen auf die Kreisumlage entstehen aus diesem Bereich nicht.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (13 Budgets) werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von netto 4.899.431 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 2.135.900 € eingeplant.**
- 3. Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) werden 5.919.699 € Erträge und 6.847.664 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein Fehlbetrag in Höhe von 927.9645 € geplant. Die Gebührenaussgleichs-Rückstellung wird entsprechend reduziert.**
- 4. Für Investitionen der KAW werden 441.000 € geplant.**
- 5. Für 2017 werden keine Projekte für die Warteliste angemeldet. Es befinden sich derzeit keine Straßenbauprojekte auf der Warteliste.**

gez.

Brigitte Keller